



MEDIENMAPPE

MEDIENKONFERENZ DER SP CHUR

PATRIK DEGIACOMI KANDIDIERT ALS STADTPRÄSIDENT

**CHUR, MITTWOCH, 10. MAI 2023
KULTURPUNKT, PLANATERRASTRASSE 11
10:00 UHR**



Medienmitteilung SP Chur
anlässlich der Medienkonferenz vom 10. Mai 2023 in Chur

Patrik Degiacomi tritt als Stadtpräsident an

An einer Medienkonferenz hat der Churer Stadtrat Patrik Degiacomi heute Vormittag bekannt gegeben, dass er im nächsten Jahr als Stadtpräsident kandidiert. Er ist damit der erste Kandidat für das Amt, das frei wird, weil Stadtpräsident Urs Marti aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten darf.

„Damit Chur weiterhin erfolgreich bleibt und noch lebendiger, fortschrittlicher und sozialer wird.“ So hat der Churer SP-Stadtrat an der heutigen Medienkonferenz im neuen Churer Begegnungsort KulturPunkt begründet, weshalb er nächstes Jahr für das Stadtpräsidium kandidiert. Der aktuelle Stadtpräsident Urs Marti scheidet nach drei Legislaturen aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Stadtrat aus.

Ziele erreicht

Patrik Degiacomi legte dar, was er seit Amtsantritt alles erreicht hat. Als Vorsteher des Departements Bildung Gesellschaft Kultur hat er unter anderem für günstigere Kita-Tarife gesorgt und mit dem erfolgreichen Angebot „Deutsch für die Schule“ Chur zur Vorzeigegemeinde in der Frühförderung gemacht. Für die städtisch Kultur hat die Bevölkerung letztes Jahr dem neuen Kulturraumnetzwerk und mehr Proberäumen zugestimmt. Zudem konnte Degiacomi vor wenigen Wochen in der ausserschulischen Musikerziehung eine tragfähige Lösung mit einem Angebot aus einer Hand präsentieren. Die Sport- und Schulanlage Fortuna ist nach erfolgreicher Abstimmung ebenfalls im Bau.

Vieles zu tun

Nicht unkritisch verwies der amtierende Stadtrat Degiacomi aber auch Problemfelder, die es noch zu bearbeiten gilt. Namentlich die ungelösten Probleme rund um die Churer Drogenszene sprach er an, hier stünden alle Behörden in der Pflicht, endlich die bereits erfolgten Beschlüsse umzusetzen. Ausserdem erwähnte Degiacomi das sanierungsbedürftige Theater Chur. Und es gelte, in Chur für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen.

Legitimer Anspruch

An der Medienkonferenz erwähnte Degiacomi noch einmal, dass er aus eigener Kindheitserfahrung wisse, wie es sei auf Unterstützung angewiesen zu sein. Er kenne und verstehe deshalb die Sorgen der Bevölkerung. Ebenfalls überzeugt von Degiacomis Erfahrung und Kompetenz sind Giulia Casale (Co-Präsidentin der SP Chur) und Corina Cabalzar (Präsidentin der SP-Fraktion im Gemeinderat). Einerseits machten sie deutlich, dass die SP als wählerstärkste Partei respektive grösste Fraktion, einen legitimen Anspruch auf das Stadtpräsidium hat. Sie verwiesen aber auch auf Patrik Degiacomis Fähigkeit, über die Parteigrenzen hinweg Lösungen zu erarbeiten. Für beide ist klar: „Er ist unser zukünftiger Stadtpräsident“. Offiziell über die Nomination Degiacomis entscheidet die Sektionsversammlung der SP Chur am 22. Mai.

Informationen: Patrik Degiacomi, 079 260 58 06
Giulia Casale, 078 944 07 34
Corina Cabalzar, 079 510 40 63



Medienkonferenz Kandidatur Patrik Degiacomi als Stadtpräsident

Mi., 10.05.2023, 10:00-11:00, Kulturpunkt Seminarraum

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Giulia Casale, Co-Präsidentin SP Chur, Gemeinderätin:

Geschätzte anwesende Medienschaffende

Ich bedanke mich herzlich für Ihr zahlreiches Erscheinen und begrüsse Sie im Namen der SP Chur zur Medienkonferenz.

Wenn auch in wenigen Monaten die Nationalratswahlen anstehen, so sind wir als SP Chur bereits in den Vorbereitungen für die Churer Gemeinde- und Stadtratswahlen im kommenden Frühling. Im Fokus stehen nebst dem Ziel, weiterhin grösste Fraktion zu bleiben und nochmals an Wähler:innenstärke zu gewinnen, zweifellos die Stadtratswahl und die Wahl des Stadtpräsidiums.

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung wird der jetzige Stadtpräsident Urs Marti aus dem Stadtrat ausscheiden und das Präsidialamt wird frei. Als stärkste Fraktion im Gemeinderat und mit unserem bewährten Stadtrat Patrik Degiacomi, welcher während der letzten 6 Jahre einen ausgesprochen umfangreichen Leistungsnachweis erbrachte, sind wir der Ansicht: Wir wollen und können den neuen Stapi stellen. Mit Patrik steht ein in Chur verwurzelter und im Amt gereifter Kandidat für das Stadtpräsidium bereit.

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung der SP Chur wurde Patrik Degiacomi einstimmig der Sektionsversammlung für eine weitere Legislatur im Stadtrat und zusätzlich als Kandidat für das Stadtpräsidium vorgeschlagen. Die Versammlung entscheidet am 22. Mai über die Nomination.

In seiner bisherigen Tätigkeit als Stadtrat hat uns Patrik Degiacomi in überzeugt und Chur zum Besseren verändert; sei dies in der musikalischen Förderung, allgemein in der Kultur, in der Stadtschule (zum Beispiel mit «Deutsch für die Schule»); seit Beginn dieses Jahres werden Familien mit einem Zusatzbeitrag für Kita-Plätze unterstützt. Patrik wäre ein Stapi für alle Generationen und alle Menschen jeden Hintergrunds! Der Vorstand ist mehr als überzeugt, mit Patrik Degiacomi einen valablen Kandidaten zu stellen, der sich über die Parteigrenzen für eine gute Zusammenarbeit, für ein lebendiges, fortschrittliches und soziales Chur einsetzt.

Gerne übergebe ich Patrik Degiacomi das Wort:



Patrik Degiacomi, Stadtrat:

Vier weitere Jahre als Stadtrat und neu als Stadtpräsident

Geschätzte Medienschaffende

Sie haben es bereits gehört: Ich stelle mich für eine dritte Legislatur als Stadtrat und auch als Stadtpräsident von Chur bei den Behördenwahlen vom 9. Juni 2024 zur Verfügung! Ich will mithelfen, dass Churer weiterhin erfolgreich bleibt. Und noch lebendiger, fortschrittlicher und sozialer wird.

Nun, schon 8 Jahre ist es her, seit ich 2015 im Familienzentrum Planaterra meine Kandidatur für den Stadtrat bekannt gegeben habe. Vielen ist von dieser Medienkonferenz meine persönliche Lebensgeschichte in Erinnerung geblieben. Meine Schwierigkeiten in der Kindheit und wie ich es dank harter Arbeit geschafft habe, berufsbegleitende Hochschulausbildungen in der Sozialen Arbeit, im Recht und in der Wirtschaft abzuschliessen und berufliche Karriere zu machen. Die Südostschweiz titelte mit: "Der Kandidat, der von unten kommt".

Der kurze Text auf meinem Wahlflyer von damals begann mit: "Ich hatte Glück"... Gemeint war das Glück, dass ich in meiner Kindheit auf Menschen und Organisationen traf, welche an mich glaubten, mich unterstützten und mir damit eine Chance gaben. Ich bin vor 8 Jahren für den Stadtrat angetreten mit der Mission, dass es eben nicht vom Glück abhängen soll – oder in anderen Worten vom Zufall –, ob Kinder und Jugendliche in Chur die Unterstützung erhalten, die sie brauchen um ihre Potenziale entfalten zu können. Dabei war es mir besonders wichtig, dieses Ziel gesamtheitlich in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit anzugehen. Ich bin ausserdem angetreten, um die Vielfalt des Kulturschaffens in Chur zu stärken und eine Lösung für das Kulturraumproblem zu finden. Mir war mehr bezahlbarer Wohnraum ein wichtiges Anliegen im Wahlkampf. Heute haben wir zur Medienorientierung im KulturPunkt eingeladen, einem Verein für gesellschaftliche Integration, welcher sich einer neuen Genossenschaft angegliedert hat.

Erfolge der ersten 6 Jahre im Stadtrat

Nach mehr als 6 Jahren im Stadtrat darf ich eine sehr positive Bilanz ziehen. Offen gesagt ist sie noch einiges besser, als ich mir selber erhofft hatte. Dazu gehören insbesondere:

- **Bildung und Gesellschaft**
 - Seit 1. Januar 2023 werden die Kita-Tarife durch die Stadt zusätzlich mit 10.- Franken pro Betreuungstag vergünstigt. Den stadträtlichen Gegenvorschlag zur Kita-Initiative haben wir in Rekordzeit umgesetzt.
 - Die sprachliche Frühförderung "Deutsch für die Schule" ist definitiv eingeführt und nun für alle obligatorisch. In drei Jahren musste bisher aber erst eine einzige Familie zur Teilnahme verpflichtet werden.
 - Die Modernisierung der Stadtschule im digitalen Bereich ist erfolgreich aufgegleist (z.B. Elternkommunikation mit KLAPP). Sukzessive werden weitere Anwendungsbereiche folgen.
 - Das Konzept "Begabungs- und Begabtenförderung an der Stadtschule Chur" stellt sicher, dass auch Kindern mit hohen Begabungen und Hochbegabungen

bestmöglich gefördert werden. Alle Lehrpersonen werden besser unterstützt. Hier haben wir im Übrigen von der Schule Haldenstein lernen können.

- Die Qualitätssicherung an der Stadtschule ist konzeptionell verankert und wird umgesetzt. Zentraler Fokus: kein administrativer Papiertiger, sondern Einbezug der Meinungen von der Basis bei der Weiterentwicklung der Stadtschule.
 - Die Integration der Schulstandorte Haldenstein und Maladers konnte trotz einigen Herausforderungen reibungslos umgesetzt werden.
- **Kultur**
 - Kulturraumnetzwerk; das kulturelle Schaffen der Stadt erhält die dringend benötigten Proberäume.
 - Das Kulturportal www.chur-kultur.ch ist online und macht Lust auf viel Churer Kultur.
 - Ausserschulische Musikerziehung; nach jahrzehntelangen Diskussionen endlich eine zukunftssträchtige Lösung: alle Angebote werden aus einer starken Hand erbracht, die Beiträge wurden deutlich erhöht.
 - Die städtischen Beiträge an Kulturschaffende konnten um rund 40 Prozent erhöht werden.
 - **Sport**
 - Der Bau der Sportinfrastrukturen kommt voran. Die politische Kommunikation für den Kredit der Schul- und Sportanlage Fortuna an der Ringstrasse erfolgte unter meiner Federführung. Sie kennen das Resultat: mehr als 84% Zustimmung.
 - Die städtischen Beiträge an die Jugendsportförderung konnten seit 2017 um rund einen Viertel erhöht werden.
 - Viele kleine Projekte bewegen immer mehr Menschen in Chur: z.B. Bewegungsmonat Mai, fixes OL-Postennetz in der Stadt, mobiles Fussballfeld, temporärer mobiler Pumptrack in Haldenstein, Versuch mit Box-Up auf der Quaderwiese.
 - Sportanlässe haben Hochkonjunktur; und wenn immer möglich nicht nur für Profis.
 - **Gesundheit**
 - Der Pilot des Elternbegleitprogramms PAT (Parents as Teachers) in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt GR ist sehr gut gestartet. Besonders belastete Familien erhalten Unterstützung zu Hause, wenn sie dies wünschen.
 - Die Gesundheitsversorgung in der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung wird neu durch die Stadt Chur für die Region Plessur erbracht. Der Erhalt der hohen Qualitäten in der stationären Pflege und die Stärkung der ambulanten Pflege und Betreuung sind die massgeblichen die Ziele.
 - **Corona**
 - In der Corona-Pandemie konnte ich dem Gemeinderat in Rekordzeit an der Sitzung vom 16. April 2020 ein Massnahmenpaket zur Stützung der lokalen Wirtschaft vorlegen und gesetzgeberisch einen Fonds zur Absicherung von Vereinen in Kultur, Sport und Gesellschaft zur Abstimmung vorlegen und mit 1 Million Franken äfnen.

- Die Stadtschule war immer wieder Vorreiterin mit Massnahmen zum Schutz des Präsenzunterrichts (Schutzmassnahmen, Testungen, CO2-Messgeräte usw.). Obwohl zeitweise bis zu 200 Lehrpersonen-Stellvertretungen pro Monat erforderlich waren, konnte der Schulbetrieb mit wenigen punktuellen Ausnahmen aufrechterhalten werden. Ein Kränzchen muss ich dabei der äusserst engagierten Schuldirektion, den Schulleitungen und allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden widmen!

Besonders zufrieden bin ich, dass wir in den relevanten Politikbereichen in meinem Departement fundierte Strategiearbeit gemacht haben, bei welchen die relevanten Akteure und Betroffene mitbeteiligt wurden und die städtischen Kommissionen und Gremien ebenfalls konsultiert wurden. Das hilft uns sehr, uns auf das Wesentliche zu fokussieren und auch politisch transparent aufzeigen zu können, was die strategischen Entwicklungsbereiche sind und was eben auch nicht.

Soweit die inhaltlichen Errungenschaften, bei denen ich politisch in Lead stand. Darüber hinaus darf ich aber wohl für mich in Anspruch nehmen, dass ich mein Departement Bildung Gesellschaft Kultur sehr gut und schlank neu organisiert habe und dass wir auch politisch Ruhe im Stall haben. Es gibt kaum hängige Vorstösse, welche mein Departement betreffen (siehe Liste im Gemeinderat im Juni).

Mein aber wohl wichtigster Erfolg ist, dass ich für meine städtischen Dienststellen hervorragende Führungspersonen für die erste Führungsebene rekrutieren konnte: Ursina Patt bei der Stadtschule, Helena Mettler als Kulturbeauftragte, Andreas Thöny für die Gesellschaft und Martin Good für die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC). Sie leisten die Knochenarbeit und bringen die guten Lösungen. Es ist wahrlich ein Privileg mit einer solch kompetenten Crew zusammenarbeiten zu dürfen.

Noch nicht erledigte Pendenzen

Ich bin mir sehr bewusst: "Eigenlob stinkt!" Verzeihen Sie bitte, dass ich bei der Bilanz der ersten 6 Jahre im Stadtrat etwas wenig Zurückhaltung an den Tag gelegt habe. Denn das ist eigentlich auch gar nicht meine Art. Ich schwärme zwar schon gerne, aber dann doch lieber von meiner Frau und den Kindern, von meinen Dienststellen oder unseren Erfolgen. Aber nun versuche ich das wieder gut zu machen, indem ich an dieser Stelle auch transparent mache, was noch nicht gelungen ist, resp. was die noch nicht erledigten Pendenzen sind:

- **Drogenszene**

- Der öffentliche Kleinhandel und Drogenkonsum, die Betroffenheit der Bevölkerung aufgrund der Beschaffungskriminalität aber auch die Verelendung der suchterkrankten Menschen nehmen zu, aber es tut sich behördlicherseits kaum etwas wahrnehmbares. Besonders ärgerlich: die politischen Beschlüsse seitens des Kantons und der Stadt liegen vor, aber die Umsetzung von Massnahmen ist äusserst schleppend. Ein gutes Gespräch mit Regierungsrat Caduff Mitte April 23 bringt hoffentlich rasch Fortschritte. Immerhin sind wir im Kernbereich der kommunalen Suchtpolitik, der Suchtprävention, auf gutem Weg. Unser Anspruch ist nicht unbescheiden: schweizweit eine Best-Practice-Strategie verfolgen.

- **Kultur**

- Das Theater Chur bleibt dringend sanierungsbedürftig. Der definitive politische Beschluss für eine Sanierungsvariante steht noch aus.
 - Eine Lösung für einen akustisch qualitätvollen Konzertsaal, welcher den hervorragenden Leistungen der Kammerphilharmonie Graubünden oder auch dem Ensemble Ö und vielen weiteren gerecht werden würde, fehlt noch in einer verbindlichen Planung.
- **Stadtschule**
 - In den einzelnen Klassen und auch den Kitas der Stadtschule ist die Spannweite an Leistung und Verhalten bei den Kindern und Jugendlichen riesig. Die Stadtschule ist nicht zuletzt dank dem binnendifferenzierten Unterricht nach dem in der ganzen Schweiz bekannten "Churer Modell" und vielen hervorragenden Lehr- und Betreuungspersonen grundsätzlich sehr gut aufgestellt. Dennoch bleiben die Herausforderungen riesig und erfordern weitere Anstrengungen, um die Lehr- und auch Betreuungspersonen besser in ihrer Tätigkeit zu unterstützen; damit am Schluss auch wirklich alle Kinder davon profitieren können.
 - Die Kinderzahlen steigen noch etwas stärker als in der Schulraumplanung erwartet, die Bereitstellung von Schul- und Betreuungsräumlichkeiten ist in Verzug.
 - Der Übergang von der Sekundarstufe I zur Berufsbildung kann noch verbessert werden. Jedes Jahr treten einzelne Jugendliche ohne eine Anschlusslösung aus der Stadtschule aus. Ein Pilotprojekt, um das zu beheben, startet diesen Sommer.
 - Der neue Berufsbildungscampus für die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) ist noch in Erarbeitung. Integriert werden auch möglichst viele überbetriebliche Kurse (ÜK's) der Verbände.
 - **Sport**
 - Der Sport ist der einzige Bereich in meinem Departement, welcher noch über keine konsolidierte Strategie verfügt. Deren Erarbeitung in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren wird aktuell aufgegleist. Velos / Bikes werden dabei jedoch zweifellos eine wichtige Rolle spielen.
 - **Wohnraum**
 - Bezahlbarer Erstwohnraum ist nicht nur in den Talschaften des Kantons ein grosses Thema. Wir müssen uns auch in Chur noch stärker dafür einsetzen, damit unsere Stadt attraktiv für Familien bleibt. Damit sich alle ein Leben in Chur leisten können.

Strategien sind super. Es hat sich bisher in meiner Tätigkeit gezeigt, dass jedoch auch Krisen zu den ständigen Wegbegleitenden gehören: Tragische Todesfälle von Kindern und Jugendlichen, schwere Erkrankungen und Todesfälle von Mitarbeitenden, aber auch die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Schmerzen der betroffenen Menschen oder von ihren Angehörigen aber teils auch von Angehörigen von Täter*innen haben mich bei den Begegnungen betroffen gemacht, zum Teil sprachlos. Und sie haben mich geprägt. Sie haben mir vor allem gezeigt, dass das Wesentliche immer die Menschlichkeit ist, mit der wir einander begegnen. Diese Erfahrung nehme ich mit für meine weitere Amtstätigkeit; aber auch privat.



Mir treu geblieben

Wie oben ausgeführt bin ich mit dem Erreichten zufrieden, das noch nicht Gelungene spornt mich weiter an. Wenn Sie mich aber fragen, ob ich auf etwas besonders stolz bin, dann ist die Antwort klar: "Dass ich mir selber treu geblieben bin!" Ich bin nicht perfekt und werde das auch nie vorgaukeln. Aber ich freue mich ehrlich, wenn ich erkenne, dass ich oder wir besser werden können.

Und das wirklich Wichtigste: Ich habe es geschafft, mir qualitätsvolle Zeit mit meiner wunderbaren Frau und mit meinen beiden Kindern im Primarschulalter zu nehmen. Angesichts meiner vollen Agenda und der Ansprüche, die zu Recht an das Amt eines Stadtrates gestellt werden, bin ich durchaus stolz darauf, dass ich bisher meinen Beitrag leisten konnte, dass meine Kinder in einer intakten Familie und mit einem durchaus präsenten Vater aufwachsen können.

Ambition auf das Amt des Stadtpräsidiums

Chur ist meine Heimat und meine Leidenschaft. Nachdem unser Stadtpräsident Urs Marti aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten kann, wird das Amt des Stadtpräsidiums frei. Dafür stelle ich mich voller Motivation und mit Freude zur Verfügung.

Ich habe gezeigt, dass ich schwierige politische Aufgaben zu lösen imstande bin, bin krisenerprobt und habe bewiesen, dass ich eine Politik mit den Menschen und nicht über sie hinweg mache. Ich habe gezeigt, dass ich politische Schwerpunkte setzen und umsetzen kann, die Wirkung zeigen, und dass ich dabei hohen Wert auf einen langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt lege. Als Stadtpräsident werde ich das lebendige, aufstrebende und attraktive Image der Stadt hegen und weiter pflegen und auf eine qualitätsvolle Entwicklung achten, an der möglichst viele Churer*innen Anteil haben können. Unaufgeregt, aber konzentriert und zielstrebig. So, wie man das von mir kennt...

Da in Chur das Stadtpräsidium nicht direkt mit einem Departement verbunden ist, ist für mich offen, ob ich in meinem absolut geliebten Departement Bildung Gesellschaft Kultur verbleibe oder zusammen mit dem Stadtpräsidium in einem anderen Departement neue Akzente setzen kann. Dies entscheidet der Stadtrat im Gremium nach der Wahl in neuer Zusammensetzung.



Corina Cabalzar, Gemeinderätin, Fraktionspräsidentin:

Geschätzte Medienschaffende

Auch aus Sicht der SP-Fraktion im Gemeinderat ist klar, Patrik Degiacomi hat sich mehr als nur bewährt im Stadtrat und kann demzufolge mehr. Durch seine kompetente, sorgfältige, solide und hartnäckige Arbeit in seinem Departement konnte Patrik alle Botschaften im Gemeinderat und vor dem Volk durchbringen; vor dem Volk oft mit grossem Mehr und im Gemeinderat oft sogar einstimmig. Dies zeigt, dass Patrik sich für die ganze Stadt Chur engagiert und überparteilich zusammenarbeitet. Er wird Chur zukünftig auch als Stadtpräsident überzeugen.

Patrik bleibt hartnäckig und mutig an Themen daran, auch wenn diese nicht nur immer einfach sind. Er setzte sich ein, dass endlich ein Konsumraum in Chur geschaffen wird und arbeitet da beharrlich mit dem Kanton Graubünden an einer dringend benötigten Lösung. In der Stadtschule Chur hat er neue Angebote für Kinder und Eltern geschaffen, aber auch Angebote überprüft, um Ruhe in den Schulbetrieb zu bringen und gleichzeitig finanziellen Spielraum zu schaffen. Dies zeigt, dass er es versteht, achtsam mit den Finanzen der Stadt umzugehen, ohne in eine Abbaulogik zu verfallen.

Patrik hat in der Stadt Chur die Voraussetzungen für mehr Mittel und Räume für die Kultur geschaffen und die Musikerziehung gestärkt. Patrik kämpft fair für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit und vergisst bei seiner Arbeit nie, Haldenstein und Maladers miteinzubeziehen.

Patrik denkt an alle Generationen in der Stadt Chur und setzt mit dem Alterskonzept ein Zeichen dafür, dass auch die älteren Menschen in Chur eine optimale Lebensqualität verdient haben.

Patrik hat immer wieder im Gemeinderat parteiübergreifend überzeugen können und seine Arbeit und die fundierten Lösungen werden im Rat geschätzt. Er hat im Gemeinderat vielfach gezeigt, dass er politische Schwerpunkte setzen und konsequent und schnell umsetzen kann.

Patrik hat sich bewährt als kompetenter Stadtrat, aber aus Sicht der SP-Fraktion des Gemeinderats wissen wir: Patrik kann mehr. Er ist unser zukünftiger Stadtpräsident!